

WERTE LESERINNEN, WERTE LESER

In dieser Ausgabe stelle ich Ihnen die Standardwerte des Wellenreiter als Langzeitanalysen vor. Unter Langzeit verstehe ich einen Zeitraum der größer als 2 Jahre und nach oben offen ist. Langzeitanalysen sind für jeden Analysten eine besondere Herausforderung, da bei diesen Analysen alle Bewegungen einbezogen werden müssen. Kurzfristige hingegen beschränken sich auf den gewählten Zeitraum. Dieser Aspekt ist mit Sicherheit ein Grund für das doch recht dünn gesäte Aufkommen an Langzeitanalysen. Zum Einen. Zum Anderen wurde durch die Haussen der vergangenen zwei Jahrzehnte, und durch die tatkräftige Unterstützung der Medien aller Couleur, den Menschen ein falsches Bild vom Handeln und Geldverdienen an den Börsen vermittelt. 24 Stunden am Tag erreichbar, immer bereit zum Handeln und natürlich immer erfolgreich. So wurde der moderne „Börsianer“ in und von den Medien dargestellt. Natürlich von Menschen, die es auch nicht besser wußten. Und so wurde den Menschen eine Welt



im Sekundenraster vermittelt. Immer schneller, immer wahnsinniger lief und läuft der Handel vorstatten. Längst übernehmen Computer das lästige Handeln, ja nehmen sie den Menschen die Entscheidungen ab. War in den 90er Jahren bis hinein ins folgende Jahrzehnt Day-Trading das Zauberwort um das Schloß mit den berühmten sieben Siegeln zu öffnen, haben Physiker in Liaison mit Mathematikern, den absoluten Irsinn ersonnen: Hochfrequenzhandel heißt das Kind, welches den Segen bringt. Zumindest nach dem Willen seiner Schöpfer. Aber die Zahl der kritischen, der vernunftbegabten Stimmen wächst.

Was hat ein Handel im Millisekunden Takt mit dem ureigenen Grundgedanken der Börse zu tun? Ist die Börse nicht ein Instrument, um die Wirtschaft, einzelne Unternehmen, leider auch Staaten, mit Liquidität zu versorgen? Der Hochgeschwindigkeitsrausch, angetrieben von immer schneller werdenden Rechnern und Datenverbindungen, kann diesem Anspruch wohl kaum Rechnung tragen. Zudem hat die jüngste Vergangenheit gezeigt, daß das Gefahrenpotential, welches durch den automatisierten Handel hervorgerufen wird, ein gigantisches Ausmaß besitzt und durch keine natürliche Person mehr zu klassifizieren ist. Wie die nachfolgende Grafik und der Auszug aus dem dazugehörigen Artikel aus der „Süddeutsche.de“ zeigt.



Am 6. Mai 2010 ist es so weit. Plötzlich und ohne Grund fallen die Kurse des Dow Jones ins Bodenlose - so stark wie noch nie. Schon einige Minuten später fängt sich die Börse wieder. Hier das Bild der Nanex-Analyse am Tag des Kurs-

sturzes: Die weiße Linie zeigt, wie der Dow Jones um 14:42 Uhr und 43 Sekunden in die Tiefe rauscht. Die grün-illa Balken zeigen, wie extrem der Algorithmus-Handel anspringt, sobald die Kurse rutschen. Das verschärft die Krise. „Auf manchen Handelsplätzen spielten sich Abnormalitäten ab, es wurden Tausende Angebote gleichzeitig zu einem irrwitzig geringen Preis gemacht“, erklärt Eric Hunsader von Nanex damals im Süddeutsche.de-Interview. „Plötzlich gab es auf unterschiedlichen Plattformen unterschiedliche Preise, was manche Algorithmen automatisch ausnutzten.“

Auf diese Art und Weise zu Handeln kann nur zum Crash führen. Früher oder später wird es auch so kommen. Stumpfsinniges auf den Bildschirm Starren, ohne zu verstehen was eigentlich dahinter abläuft, hat mit Börse im Sinne nichts zu tun. Da nützt es wenig, den Hochfrequenzhandel mit Zwangsabgaben zu belegen. Diesen Salär haben die findigen Tüftler doch längst schon eingepreist. Nur ein Verbot kann dieser Unart Einhalt gebieten. Aber ist es in der Natur nicht so, daß nur die Pflanzen ein langes Leben, deren Wachstum auch lange währt? Komischerweise sind von den Kurztaktern keine Namen in aller Munde, wie z. B. Graham, Buffet oder Rogers um nur drei Namen zu nennen. Denn diese Menschen benutzen und vertrauen ihrem Verstand beim Handeln und sind zu allem Überdruß auch noch zu selbsttätigen Denken fähig.



Herr, die Not ist groß! Die ich rief, die Geister, Werd ich nun nicht los. Goethe

Daher richte ich meine Analysen ausschließlich auf einen längeren Zeitraum aus. Somit möchte ich denen Hilfestellung bieten, deren Präferenz auf die Nachhaltigkeit gerichtet ist.

Denn ist es mit Aktien nicht so wie mit gutem Wein? Je länger er liegt desto wertvoller kann er werden.

Henrik Becker

INHALT

Werte Leserinnen, Werte Leser.....	1
Bund-Future – WKN 965 264	2
Dax – WKN 846 900.....	3
Dow Jones – WKN 969 420	4
Euro/Usd – WKN 965 275	5
Gold – WKN 965 515.....	6
S&P 500 – WKN A0AETO.....	7
Smi - WKN 969 000	8
Hang Seng Index – WKN 145 733	9
Impressum / Haftungsausschluss.....	10

BUND-FUTURE - WKN 965 264

„Ein Euro-Bund-Future bezieht sich auf eine fiktive Schuldverschreibung der Bundesrepublik Deutschland mit einem Kupon von 6 Prozent und einer Restlaufzeit von 10 Jahren zum Liefertag des Futures. Der Nominalwert eines Kontraktes beträgt 100.000 EUR.“ (Quelle Wikipedia). Das ist eine Kurzdefinition des Bund-Future. Auf Deutsch gesagt, zeigt er an, wie begehrt deutsche Staatsanleihen sind und welche Rendite damit zu erzielen ist.

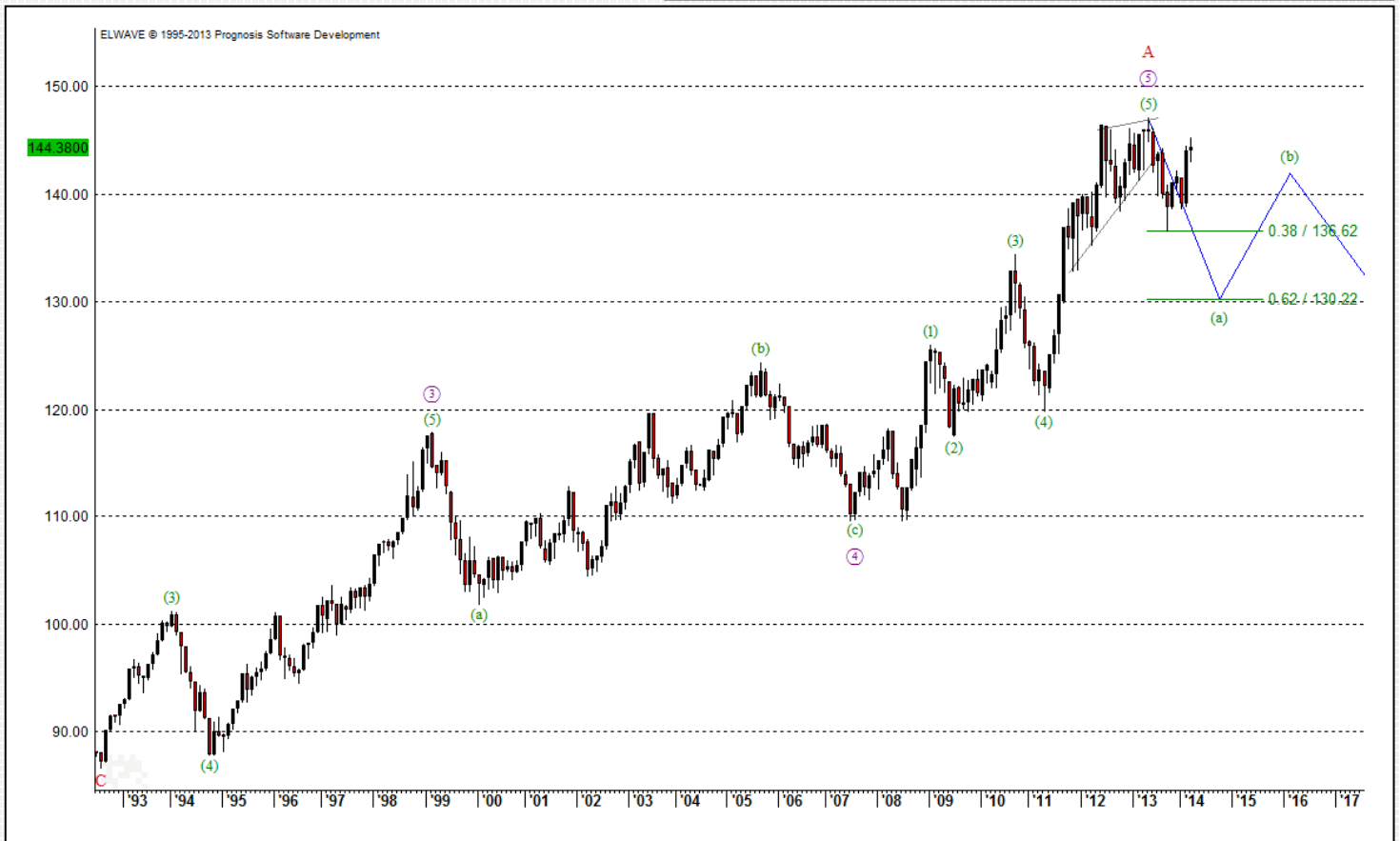
Ausblick:

Von Anbeginn an befindet sich der sich der Rentenkontrakt in einer aufwärts gerichteten Rallye. Diese Rallye ist meiner Ansicht nach schon im Frühjahr des vergangenen Jahres beendet worden. Hier konnte der Bund-Future mit (A) einen sehr hohen Wellengrad abschließen. Die sich anschließende Welle (B) ist selbstredend abwärts gerichtet und sollte für Verluste bis zunächst 120 Prozent eintreten. Dabei sollten Sie nicht auf eine crashartige Bewegung hoffen. Im Gegenteil.

So wie es im oberen Chart dargestellt ist, besteht allerdings noch die Möglichkeit eines Allzeithochs in Folge einer überschießenden Welle (B). Aber auch diese Bewegung wird am übergeordneten Szenario nicht rütteln können. Aktuell hat sich mit der 135.62 Prozent-Linie eine starke Unterstützung eingestellt. Erst deren Bruch kann als Startschuß für den Abverkauf angesehen werden. In der Folge geht die Reise dann sehr schnell und mit hohem Momentum, bis 130 Prozent, aber auch nicht tiefer! Alles in Allen, ist der Bund-Future deutlich angeschlagen, aber noch nicht geschlagen.

Empfehlung:

Langfristige Longpositionen sollten derzeit kein Thema mehr sein und rein dem mittleren Horizont überlassen werden. Wenn doch ist deren Absicherung bei 135 Prozent anzuraten. Shorts sind erst unterhalb des 0.62 Retracement gerechtfertigt.



DAX – WKN 846 900

Der Dax hat seit meiner letzten Langzeitanalyse die von mir erstellte Prognose erfüllt und ist nach Auflösung des Triangle (A-B-C-D-E) bis in den Erwartungsbereich zwischen 9.376 und 12.316 Punkten gestiegen. Sie erinnern sich, daß dieser Bereich das idealtypische Ziel des auf ein Triangle folgenden Thrust's (I) verkörpert und durch die Abarbeitung auch dem Triangle seine Existenzberechtigung beschert. Somit sind im Lauf der vergangenen Wochen, dem im unteren Chart dargestellten Szenario weitere Punkte auf das Konto gebucht worden.

Ausblick:

Die Rallye im Dax ist noch nicht beendet, wenngleich deren mittelfristiges Potential weitestgehend aufgezehrt ist. Als Grenzstein hierfür dient, wie schon seit Monaten die obere Linie des Zielbereiches bei 12.316 Punkten. Allerdings ist es wahrscheinlicher, das der Index in dem auf dem Weg dahin liegenden 1.00 Retracement eine fürs erste nicht zu überwindende Barriere findet. Hierfür spricht die Signifikanz eines 1.00 Retracement. Denn, so wie Sie werte Leser bereits wissen, stellt ein 1.00 Retracement ein im ersten Anlauf nahezu unüberwindbare Hürde dar.

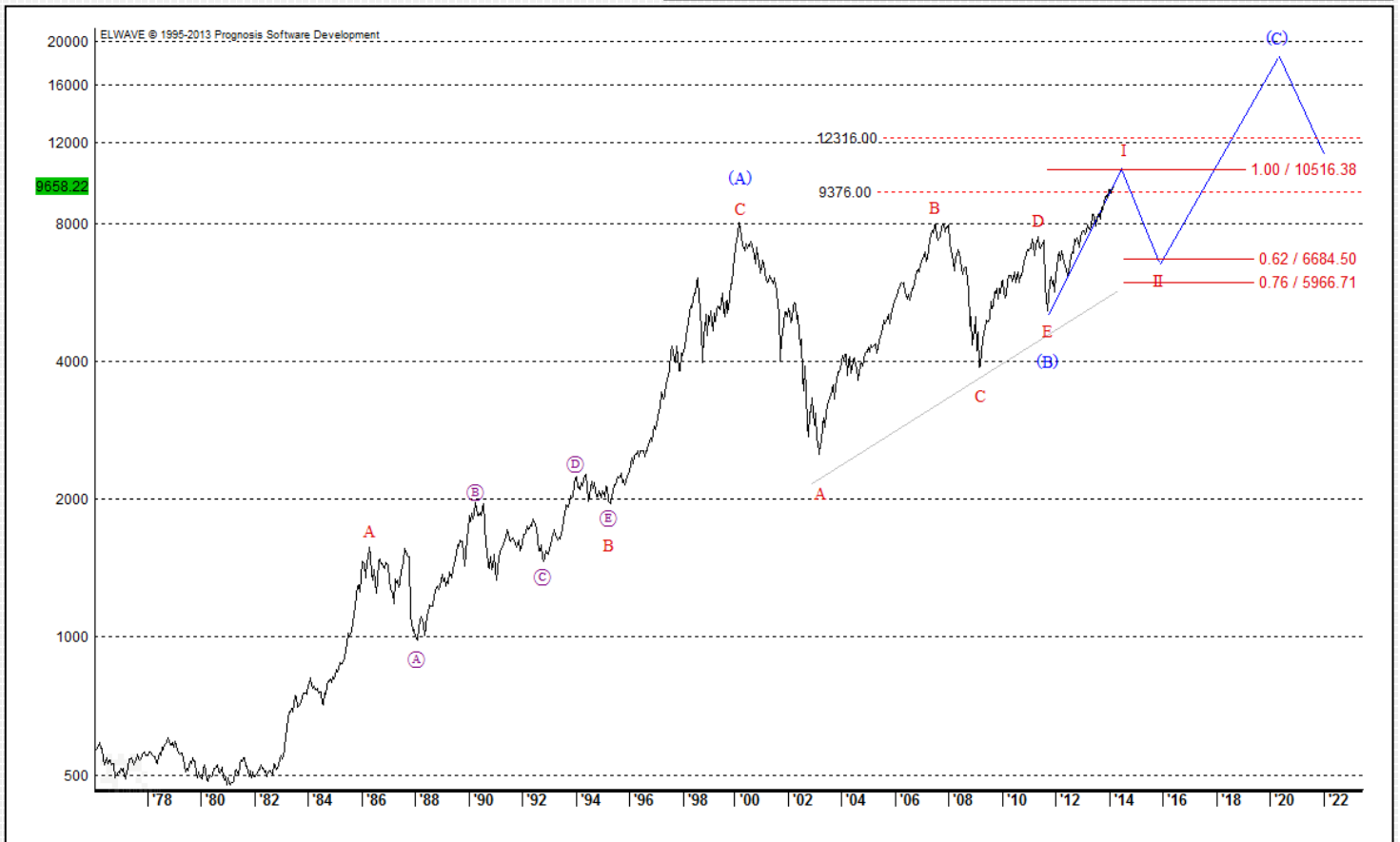
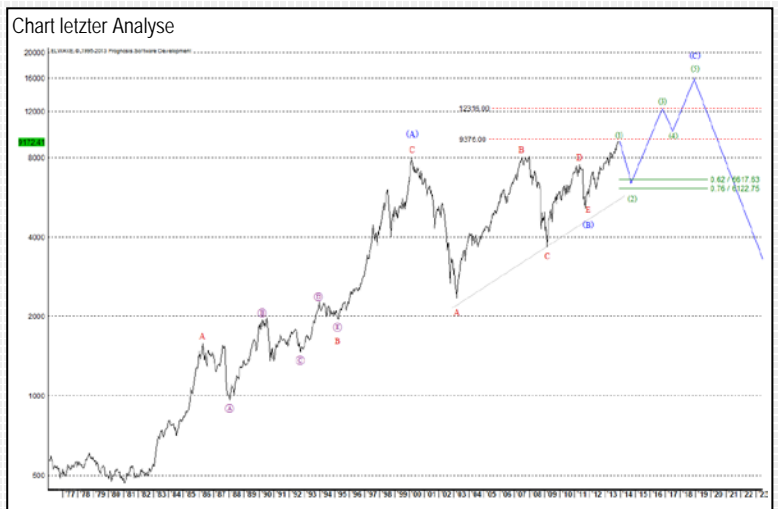
Diese Aussage wird noch durch den Umstand erschwert, daß sie im idealtypischen Zielbereich des Thrust's liegt. Daher erwarte ich einen Anstieg bis 10.516 Zähler, aber so wie es der Chart zeigt, eine sich anschließende Korrektur gehörigen Ausmaßes. Gehörig bedeutet aber nicht dramatisch, denn diese Bewegung würde Welle (II) verkörpern und somit den Grundstein bilden für den nun aber wirklich finalen Teil der seit '09 laufenden Rallye. Mehr noch wird (C) in der Lage sein, einen Trend zu beenden, dessen Startlinie mein seit 1978 laufender Chart nicht mehr darstellt!

Der im aktuellen Chart dargestellte Verlauf von (II) zeigt das maximale Szenario für diese Welle auf. Welle (II) muß nicht zwangsläufig bis in den 6.600er Bereich hinein laufen, möglich wäre es aber allemal. Im Anschluß

daran bildet wird der Dax seine Himmelfahrt fortsetzen und mit hoher Wahrscheinlichkeit neue Allzeithochs ausbilden. Daß es sich hierbei um keine gesunde Rallye handelt, hatte ich in den vergangenen Ausgaben immer wieder betont. Aber es bestehen durchaus auch Gefahren für das eben beschriebene Szenario. Diese werden sofort aktiviert, sollte sich das 0.76 Retracement als nicht tragfähig erweisen und gebrochen werden. Tritt dieser Fall ein, sind einem weiteren, dann crashartigen, Abverkauf so gut wie keine Grenzen gesetzt. Der Index würde dann erst im Bereich von 2.000 Zählern einen wirklich festen Boden unter den Füßen verspüren.

Empfehlung:

Sehr langfristige Bestände sollten nicht zu eng abgesichert werden, denn ein unmittelbar bevorstehendes Ende der langfristigen Aufwärtsbewegung ist derzeit noch nicht zu erkennen. Vorsicht sollte dennoch eine große Rolle spielen, besonders dann, wenn neue Positionen angedacht sind. Deren Gewinnpotential scheint sich zunächst auf ca. 1.800 Punkte zu begrenzen. Daher ist ein Einstieg zum jetzigen Zeitpunkt nicht ohne Wenn und Aber und sollte gründlich überlegt sein.



DOW JONES - WKN 969 420

Der Dow Jones hat seit 2009 an, eine beeindruckende Rallye an den Tag gelegt. Bis in die heutigen Tage hinein steigt der Index nahezu pausenlos und scheinbar unauffällig. Woher scheinbar hohe Vertrauen in die US-amerikanische Wirtschaft kommt, soll nicht Gegenstand dieser Betrachtung sein. Vielleicht ist es nur dem rückhaltlos gedruckten Geld geschuldet.

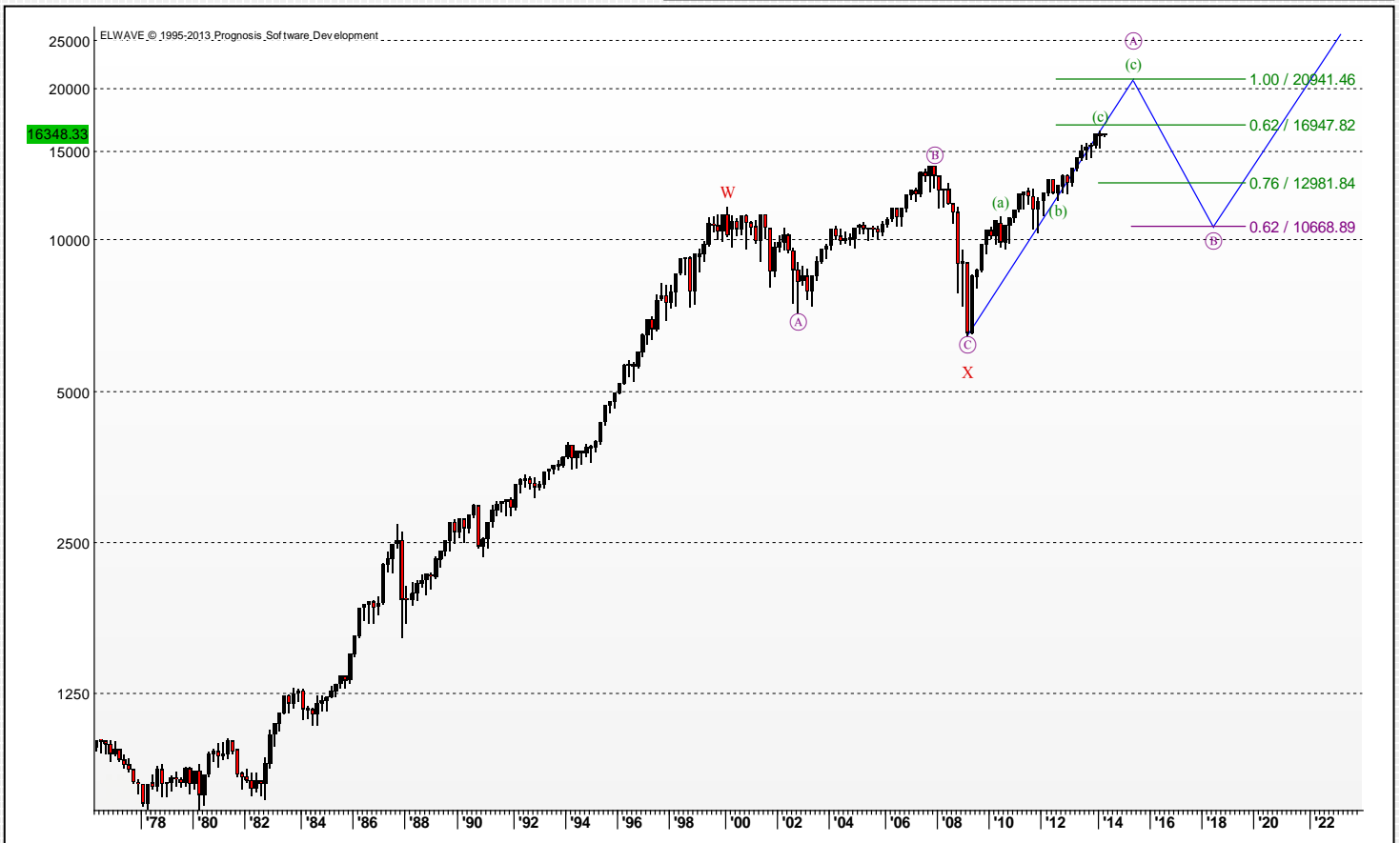
Ausblick:

Aktuell steht der Dow Jones vor einer schwierigen Hürde, dem **0.62** Retracement bei **16.947** Punkten! Diese Linie darf keineswegs unterschätzt und wird wohl auch nicht im ersten Anlauf überwunden werden. Nicht nur das, hier könnte die Rallye auch beendet sein, wengleich ich diese Variante nicht favorisiere. Der untere Chart zeigt, daß ich von einem Anstieg bis zum **1.00** Retracement bei **20.941** ausgehe. Dieses Ziel scheint sehr ambitioniert, würde aber **(c)** lehrbuchhaft abschließen. Auch kurzfristig deutet Einiges auf diese Variante hin, wie es der obere Chart zeigt.

Dort angelangt ist auf jeden Fall erst einmal Schluß mit der Rallye. Die sich hier einstellende Korrektur kann dem Index extreme Verluste beschern. Im Chart ist die maximale Ausdehnung von **(B)** abgebildet. Beachtung sollten Sie dem **0.76** Retracement schenken, denn dessen Bruch schließt **(c)** und damit auch **(A)** ab und würde somit den Abverkaufs Reigen eröffnen. Auf lange Sicht ist damit die Aufwärtsbewegung noch nicht beendet, denn die noch ausstehende **(c)** würde den Dow Jones wieder in Richtung neuer Allzeithochs führen. Bis es soweit ist, wird noch etwas Zeit vergehen und diese Ausgabe nicht die Letzte davor sein.

Empfehlung:

Der Aufbau neuer Positionen scheint angesichts des zur Verfügung stehenden Spielraumes nur für den mittleren Bereich sinnvoll und sollte daher reiflich überlegt sein. Bestehende sollten auf dem **0.76er**, spätestens auf dem **0.62er** Retracement abgesichert werden.



EURO/USD - WKN 965 275

Derzeit ist es ziemlich still geworden um der Europäer liebstes Kind. Von alternativloser Eurorettung und überaus erfolgreichen Stabilisierungsmaßnahmen, bleiben wir derzeit durch die Medien in auffälliger Weise verschont. Na ja, es ist halt Wahljahr! Aber auch charttechnisch hat sich der Euro gegenüber dem USD gut behaupten können. Mehr aber auch nicht! Na vielleicht ist nun doch alles in Ordnung im Euroland?

Ausblick:

Seit 2008 befindet sich das Währungspaar in einem großen Triangle (A-B-C-D-E), und aktuell in dessen Welle (D). Diese Formation ist selbst nur der finale Teil, Welle (E) eines übergeordneten Triangle (A-B-C-D-E), wie der obere Chart zeigt. Der Zielbereich für (D) liegt, bedingt durch die interne a-b-c-Struktur, bei ca. 144 \$. Dieses Ziel kann der Euro recht zügig erreichen, steht dann aber vor einer zunächst unüberwindbaren Hürde. Wie im Chart zu erkennen ist, wird die finale Welle (E) des Triangle, dem Euro schwer zusetzen und für Verluste bis in den 120er Bereich verantwortlich sein.

Dem entgegen steht natürlich, daß mit Abschluß von (E) auch (E) des übergeordneten Triangle (A-B-C-D-E) abgeschlossen ist. Der sich daran anschließende Thrust ist daraus folgend aufwärts gerichtet. Auch wenn ich zu diesem Zeitpunkt noch keine Prognose für dessen Ausmaß geben möchte, kann der Thrust ohne weiteres den Euro zu neuen Allzeithochs führen. Der obere Chart zeigt das. Natürlich bestehen auch Gefahren für diese Variante. Allein schon der Bruch der unteren Trianglelinie würde für Verluste bis in den Bereich der Parität hinein sorgen.

Empfehlung:

Solange der Euro mit der Ausbildung des Triangle (A-B-C-D-E) befaßt ist, sollten sie sich mit langfristigen Positionen zurückhalten. Erst der Abschluß der Formation bringt neue Impulse in das Währungspaar. Bestehende sollten spätestens auf der unteren Trianglelinie abgesichert sein.



GOLD - WKN 965 515

Gold hatte ich bereits vor zwei Wochen in einer Sonderausgabe ausführlich behandelt, sodaß ich mich hier und jetzt nur auf das Große und Ganze beschränken werde. Gold mußte in den vergangenen beiden Jahren gehörig Prügel einstecken. So schnell es bergauf ging, so schnell gehörten auch die hohen Notierungen wieder der Vergangenheit an. Gegenwärtig befindet sich das schwere Metall in einer Art beruhigten Zone, mit leicht positiven Vorzeichen. Ein unmittelbar bevorstehender erneuter Crash ist demnach nicht allzu wahrscheinlich.

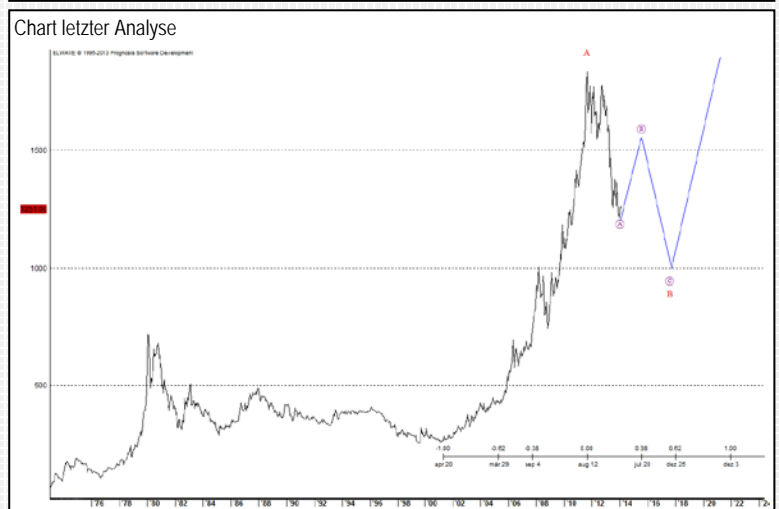
Ausblick:

In 2011 hat Gold mit (A) einen sehr hochkarätigen Wellengrad abgeschlossen, sodaß die sich anschließende dreiteilige Korrektur auch für entsprechende Verluste sorgen mußte. Aktuell ist mit (A) der erste Teil der Korrektur abgeschlossen. Demnach befindet sich das Edelmetall in (B) deren Arm durchaus noch bis 1.600-1.800 \$ reichen kann. Viel höher wird es nicht gehen, denn die noch ausstehende (C) wird noch einmal an das Potential von (A) anknüpfen und für Verluste bis ca. 1.000 \$ sorgen.

Damit wäre auch (B) abgeschlossen und der Weg frei für einen erneuten langanhaltenden Anstieg, welcher dann der Ausbildung von (C) (nicht dargestellt) dient. Nach Abschluß der ersten Etappe einer Bewegung, ist die Anzahl der möglichen Alternativen noch recht hoch, sodaß ich momentan keine Kursmarken für eventuelle Einstiege geben kann. Hierzu müßte (B) abgeschlossen und (C) bereits angelaufen sein. Interessant ist auch der am untern eingeblendeten Zeitlineal, ablesbare zeitliche Rahmen von (B). Es besteht also aus charttechnischer Sicht, kein Grund zur Eile.

Empfehlung:

Bestehende Positionen sollten bei 1.180 \$ (nicht dargestellt) abgesichert werden. Den Aufbau neuer Bestände empfehle ich derzeit nur dem kurz-mittelfristigen Bereich. Ausdrücklich ausgenommen hiervon ist der Kauf als Teil der Krisenvorsorge.



S&P 500 - WKN A0AET0

Von allen hier von mir beschriebenen Indizes, hat wohl der S&P 500 die überzeugendste Rallye hervorgebracht. Mit spielender Leichtigkeit ist es ihm gelungen sich über das Allzeithoch zu setzen und hat dabei nicht den geringsten Ansatz von aufkommender Schwäche vermittelt. Aktuell steht er mit ca. 300 Punkten, also 20 %, über dem Hoch bei 1.520, aus dem Jahr 2000. Doch die ersten sehr ernstzunehmenden Begrenzungsbalken haben sich Positioniert, sind in Sichtweite gerückt und warten anscheinend darauf ihre Wirkung entfalten zu dürfen.

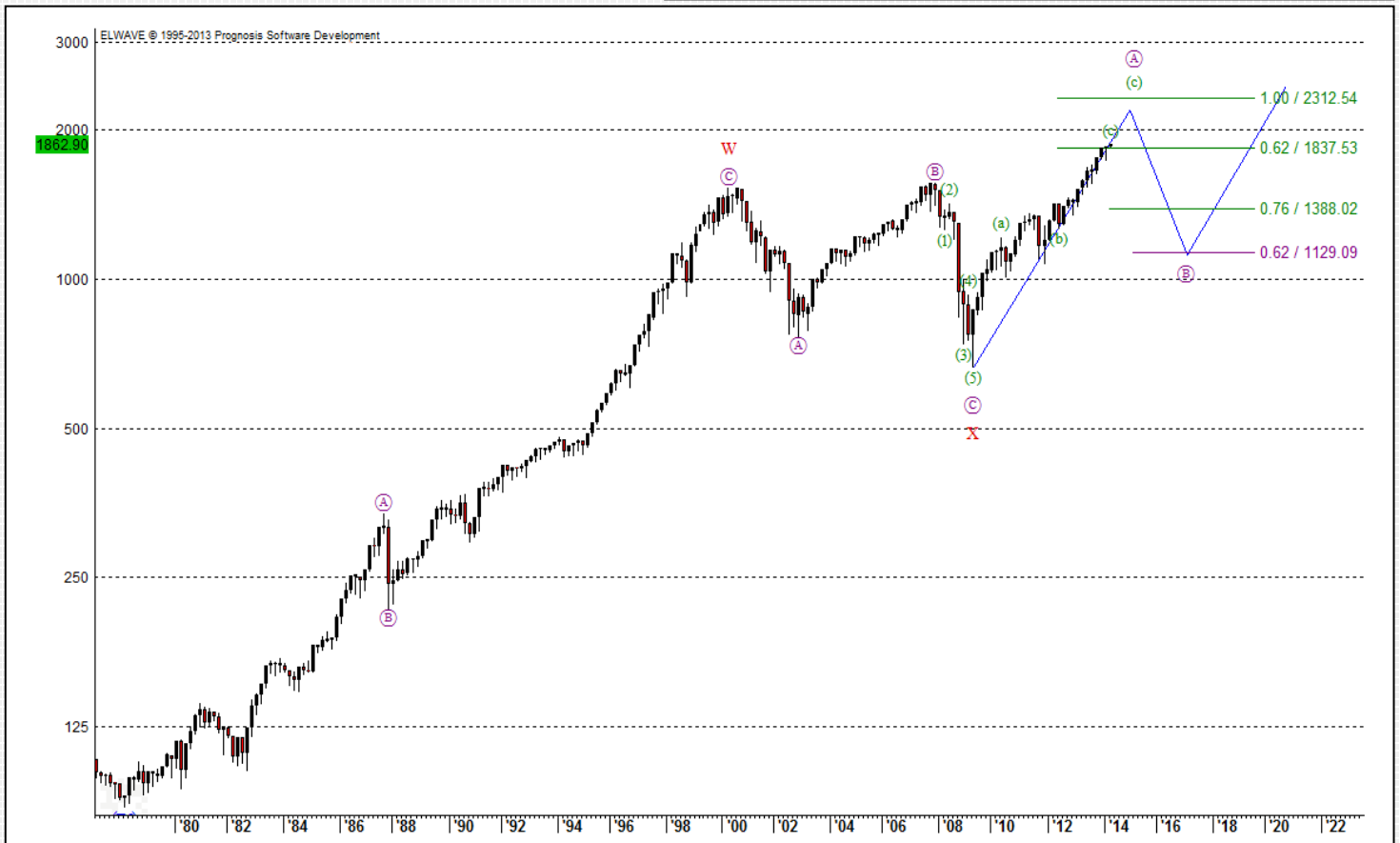
Ausblick:

Der aktuell zu verzeichnete leichte Schlußkurs über **1.837** ist ein schwach positive Zeichen und gibt der Hoffnung eines Anstieges bis **2.312** Punkte neue Nahrung. Ganz ungefährlich ist die Asche natürlich nicht, denn die Mindestanforderung für (c) wurde bereits erfüllt, sodaß eine ausgehende Korrektur nicht überraschen würde. Aber so wie die Karten liegen, erwarte ich den Anstieg bis zum **1.00** Retracement, wie es der untere Chart zeigt. Der untere Chart trägt die aktuellste Zählung, daher unterscheidet er sich leicht von den beiden älteren. Wir diese Erwartung erfüllt, wäre (c) idealtypisch abgeschlossen.

Dieser Bereich ist also sehr interessant, auch im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des Indizes. Denn mit (c) wäre auch (A) vollendet, somit (B) an der Reihe. Der Startschuß für diese Welle fällt mit dem Bruch des **0.76** Retracement recht spät. Aber (B) kann durchaus an den Nerven zerren, das Potential dieser Welle ist gemessen am Punktstand gigantisch. Der Chart zeigt das Maximalszenario auf. Im Umkehrschluß wäre natürlich ein Unterschreiten dieser Zone ein dramatisches Ereignis.

Empfehlung:

Der Aufbau neuer Positionen wäre rein spekulativ und sollte eher dem kurzfristigeren Bereich überlassen werden. Sichern Sie ihre Positionen auf dem **0.76** Retracement bei aktuell **1.388** Zählern ab.



SMI - WKN 969 000

Der SMI hat gemessen an seinen Kollegen einen sehr schweren Stand. Er konnte in jüngster Vergangenheit nicht mit neuen Allzeithochs auftrumpfen, wenngleich seine Performance durchaus nennenswert ist. Aktuell könnte er aber die Weichen in Richtung neues Hoch stellen. Ob es dem eigenössischen Index gelingen wird, bleibt hingegen abzuwarten.

Ausblick:

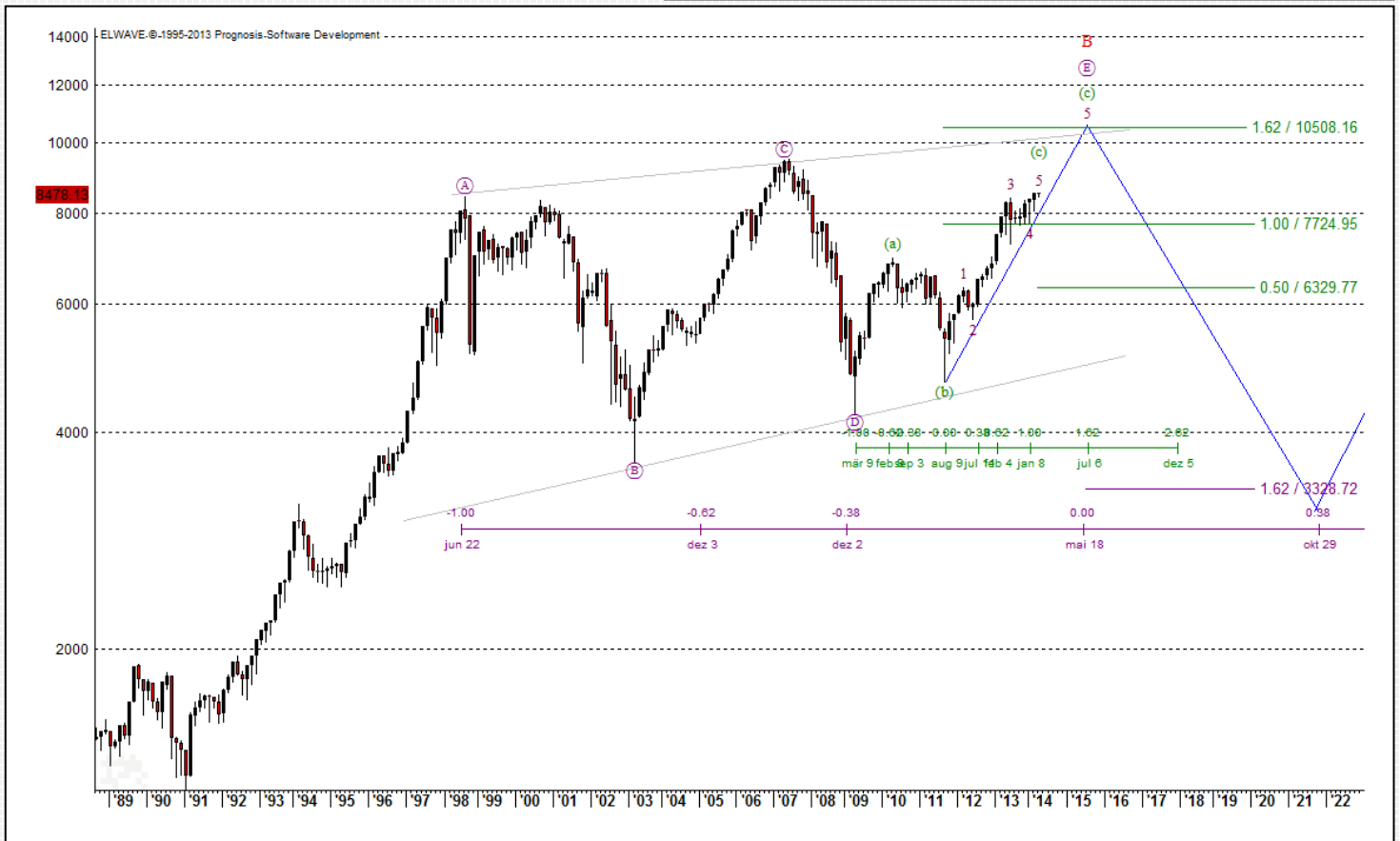
Aus großer Höhe betrachtet, bildet der Index ein Triangle (A-B-C-D-E) aus, in dessen finaler Welle (E) sich der Index befindet. Aufgrund der internen a-b-c-Struktur von (E) ergibt sich ein idealtypischer Zielbereich bei 10.500 Punkten. Gestützt wird diese Möglichkeit noch von dem Umstand, daß es dem Index gelungen ist, daß besonders wichtige 1.00 Retracement bei 7.724 recht deutlich zu überwinden. Ein solches Ereignis ist immer ein Indiz darauf, daß sich die Bewegung in bisheriger Richtung fortsetzt und damit das nächste Retracement angesteuert wird.

Mehr ist aber nicht drin!

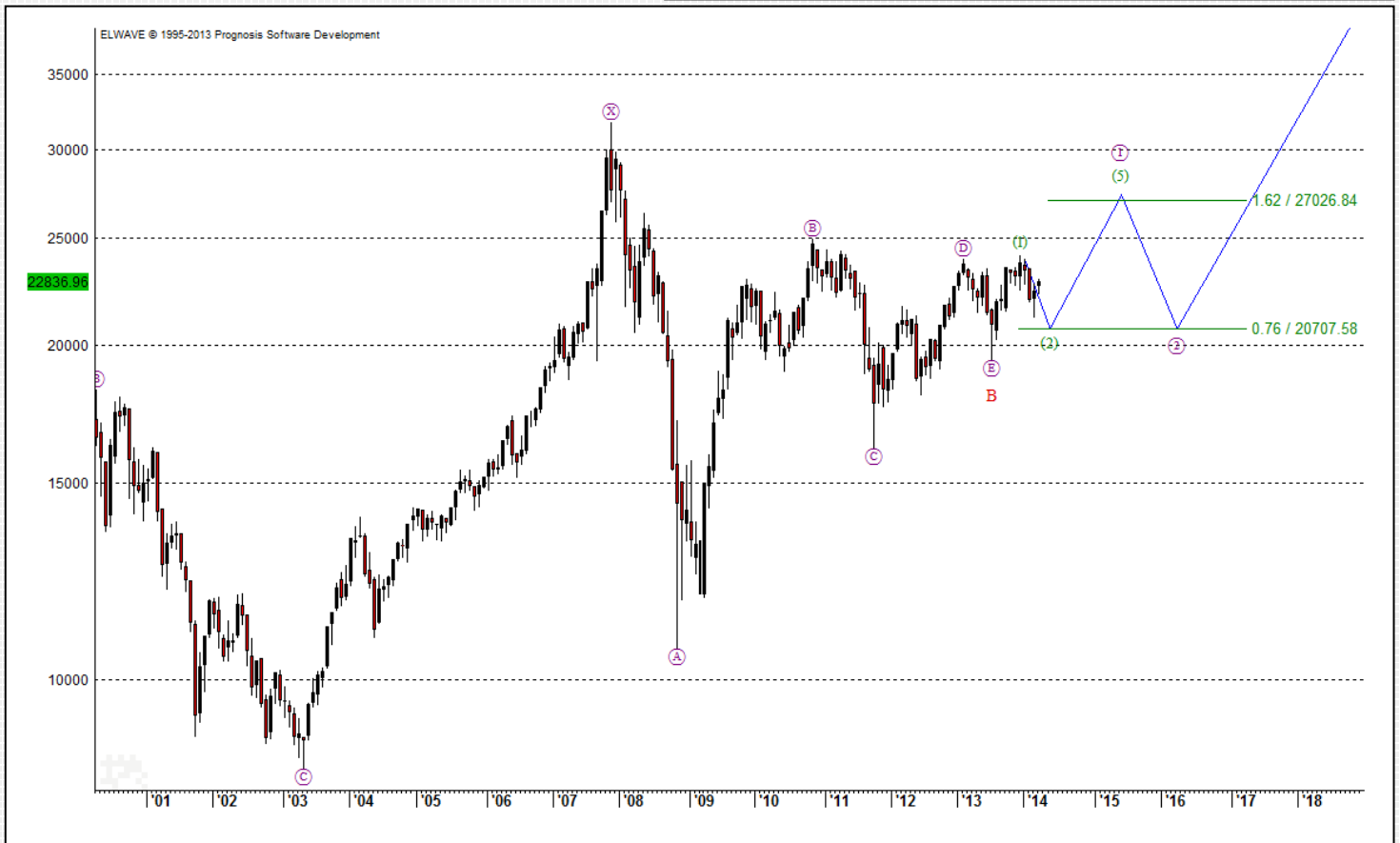
Und so muß nach erfolgtem Anschlag am Zielbalken mit einer nachhaltigen Korrektur gerechnet werden. Ein erstes Achtungszeichen wird allein schon durch den Bruch des 1.00 Retracement geliefert. Die endgültige Bestätigung für die Korrektur liefert allerdings erst der Bruch der 0.50 Linie bei aktuell 6.329 Punkten. Das hier gezeigte Szenario stellt die von mir favorisierte Variante dar. Die im Hintergrund mitlaufende Alternative, präsentiert sich nicht ganz so dramatisch, sondern läßt der Korrektur nur Potential bis ca. 6.200.

Empfehlung:

Neue Positionen sollten vorerst kein Thema sein, sind in kurz- und mittelfristigen Händen besser aufgehoben. Bestehende Bestände sollten Sie auf dem 0.50 Retracement bei aktuell 6.329 Punkten, spätestens aber auf der unteren Trendlinie absichern.



HANG SENG INDEX – WKN 145 733



IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@elliottwavetrader.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder Berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.